



Bisher 180 künstlerisch gestaltete CD-Hüllen umfasst die internationale W

# An der Trave

Das internationale Künstlerprojekt REMIX kommt an die Trave. Zu 180 Arbeiten schottischer, litauischer und chinesischer Künstler gesellen sich nun 60 Stormarner und Segeberger Kunstwerke.

VON JENNIFER BINDER

**BARNITZ** – „Was wäre, wenn alle Träume wahr würden?“ Dieser Schriftzug zierte eine CD-Hülle. Dabei handelt es sich jedoch nicht etwa um das neue Album eines Musikers; sie ist das Werk der freischaffenden Künstlerin Ute Elisabeth Herwig.

Die Arbeit entstand im Rahmen des internationalen Künstlerprojekts REMIX, das ursprünglich im Jahre 2005 in Schottland ins Leben gerufen wurde. Nach Zwischenstops in Litauen und China ist es der

Stormarnerin gelungen, die Wanderausstellung in heimatische Gefilde zu holen: Als kreisübergreifendes Projekt von Stormarn und Segeberg soll die Ausstellung nun mit den Werken von 60 Künstlern der Region erweitert werden.

Ebenfalls eine CD-Hülle zu gestalten, gilt es für diese. Thematische Vorgaben im herkömmlichen Sinne gebe es nicht. Allerdings dürfe die transparente Hülle, die einheitlich vom REMIX-Büro ausgegeben wird, nur von innen gestaltet werden, erklärt Herwig. „Es ist weder erlaubt, die Hülle von

außen zu bekleben, noch darf irgendetwas aus ihr hervorschauen.“ Die schottischen, litauischen und chinesischen Künstler haben es vorgemacht: „180 Exponate aus den drei Nationen umfasst die Ausstellung zur Zeit“, erzählt die Künstlerin. Dabei seien nicht nur Werke von Malern, beispielsweise auch Bildhauer und Drucker haben sich mit Erfolg an der Gestaltung der CD-Hüllen versucht.

Das Hauptanliegen Herwigs, des Amtes



Für die individuelle Gestaltung der CD-Hüllen gibt es nur eine Vorgabe: Das Äußere der Hülle darf nicht verziert werden.



anderausstellung, die im Rahmen des REMIX-Projekts entstand.

Fotos (2): PRIVAT

# wird „neu gemischt“



Noch sind die CD-Hüllen leer – Künstlerin Elisabeth Herwig (2.v.li.) mit Vertretern der sieben weiteren Partner aus Stormarn und Segeberg, die das Projekt „REMIX an der Trave“ unterstützen. Foto: JEN

Nordstormarn als Träger des Projekts und aller weiteren unterstützenden Partner sei es, eine Vernetzung der heimischen Künstler zu bewirken. „Vielleicht entstehen noch weitere gemeinsame Projekte“, hofft Herwig. „Mit dem Remix-Projekt wollen wir heimische Künstler aktivieren, sich zu zeigen.“ So könne die gesamte Region als Kunst- und Kulturraum sichtbar werden.

Sollten sich mehr als 60 deutsche Künstler um die Teilnahme am REMIX-Projekt bewerben, wäre dies deshalb auch ein Grund zur Freude, so Herwig.

Zwar sei die Anzahl der Werke auf 60 beschränkt, die in die internationale Ausstellung aufgenommen und demzufolge in den nächsten Jahren zu bislang noch unbekanntem Zielen auf Reisen gehen würden. Bei Ausstellungen in Bad Oldesloe (September) und in Bad Segeberg (Oktober) würden aber neben den kompletten Werken der Wanderausstellung auch alle weiteren eingegangenen Arbeiten der Stormarner und Segeberger Künstler gezeigt. Ebenso gelte dies für den geplanten Katalog „REMIX im Traveraum“.

Noch bis zum 15. Juni besteht

die Möglichkeit, eine eigene Arbeit für das REMIX-Projekt abzugeben. Teilnahmeberechtigt sind professionell arbeitende und/oder hauptberufliche bildende Künstler mit Wohnsitz im Kreis Stormarn oder im Kreis Segeberg. Ausschreibungsunterlagen sollen Mitte April automatisch an die Künstler der Region versandt werden. Falls jemand keine Teilnahmeunterlagen erhalten sollte, kann er diese bei Interesse von Elisabeth Herwig anfordern. (Lokfeld 36, 23858 Barnitz an der Trave; Tel.: 04533/6101927; E-Mail: info@traveart.net)